



TIERGESTÜTZTE AKTIVITÄT

Projekt „EMMA“



KINDERTAGESSTÄTTE
SPATZENNEST SEHNDE E.V.

ACHARDSTR. 2
31319 SEHNDE
TEL.: 05138 70 83 88

Kindertagesstätte Spatzennest Sehnde e.V.



Inhalt

1.	Tiergestützte Aktivität.....	2
1.1	Definition.....	2
2.	Ziele der Besuche von Emma.....	2
3.	Wer ist „Emma“?.....	2
3.1	Die Rasse Labrador Retriever.....	3
4.	Warum besucht uns „Emma“?.....	3
5.	Grundvoraussetzungen.....	3
5.1	Die Kindertagesstätte.....	3
5.2	Zustimmung des Trägers, des Teams und der Sorgeberechtigten.....	3
5.3	Die pädagogische Fachkraft Julia Bröse.....	3
5.4	Versicherung und Tierhaltungskosten.....	4
6.	Hygieneplan und Infektionsprävention.....	4

Kindertagesstätte Spatzennest Sehnde e.V.



1. Tiergestützte Aktivität

1.1 Definition

Tiergestützte Aktivitäten sind regelmäßige Besuchsdienste (u.a. in Senioren- und Pflegeheimen, Kindertagesstätten, Schulen) von fachlich ausgebildeten Personen mit ihren eigenen Tieren, in den meisten Fällen Hunden, die auf ihre besondere Eignung geprüft sind.

Die Besuche können in ein Programm oder ein Projekt unter fachlicher Leitung gebettet sein oder selbstständig regelmäßig durchgeführt werden.

Besuchsorte können u.a. Pflege- und Seniorenheime, Kinder- und Jugendheime, Kindertagesstätten und Schulen sein. Die einzelnen Besuchseinheiten müssen weder detailliert vorbereitet noch konzeptionell aufgebaut sein.

Es gibt keine vordefinierten messbaren Ziele und die Besuchsverläufe müssen nicht protokolliert oder dokumentiert werden.

Tiergestützte Aktivitäten sollen in erster Linie eine abwechslungsreiche Unterhaltung bieten sowie Freude und gesteigertes Wohlergehen bewirken.

Darüber hinaus kann aber auch Wissensvermittlung im kleinen Rahmen Teil des Besuchs sein (z.B. Verhalten im Umgang mit Tieren).

Quelle: entnommen am 12.03.2020 um 14:18 Uhr
<https://www.tierisch-motivieren.de/tiergest%C3%BCtzte-intervention/tiergest%C3%BCtzte-aktivit%C3%A4t/>

2. Ziele der Besuche von Emma

Ein Hund:

- vermittelt emotionale Wärme
- schenkt bedingungslose Akzeptanz
- begegnet den Menschen vorurteilsfrei
- bietet körperliche Nähe und Kontakt
- vermittelt eine vertrauensvolle Atmosphäre
- regt die Sinne an und fördert die ganzheitliche Wahrnehmung
- wirkt beruhigend und entspannend, kann aber auch zu Aktivität auffordern
- spricht Körper und Seele an, schenkt Freude, bringt zum Lachen und steigert das allgemeine Wohlbefinden
- motiviert zu geistigen und motorischen Tätigkeiten

Geplant ist es, dass der Hund einmal pro Woche für ca. 30 Minuten die Kinder der Einrichtung besucht. Die Aktivität soll in Kleingruppen unter Begleitung von Frau Bröse und einer weiteren pädagogischen Fachkraft stattfinden.

3. Wer ist „Emma“?

Emma ist eine Labrador Retriever Hündin. Sie ist am 19.04.2015 geboren. Mit 14 Wochen kam Emma zu Familie Bröse. Dort ist sie mit einem sechs Jährigen Kind und zwei Katzen aufgewachsen. Im Familien- und Freundeskreis der Familie Bröse hatte Emma regelmäßig Kontakt zu Kleinkindern und anderen Tieren.

Kindertagesstätte Spatzennest Sehnde e.V.



Um eine starke Bindung zum Hund aufzubauen, hat sich die Familie sechs Wochen Zeit genommen, um Emma einzugewöhnen und zu integrieren.

In den ersten Wochen hat Emma gelernt, draußen ohne Leine ihren Menschen zu folgen. Nach dem sie dieses Verhalten verinnerlicht hat, wurde die Leinenführigkeit geübt.

Emma hat ein warmes freundliches Erscheinungsbild, ist gutmütig und dem Menschen zugewandt und doch nicht aufdringlich.

3.1 Die Rasse Labrador Retriever

In der Zucht des Labrador Retrievers gibt es zwei Linien. Zum einen die Jagd-Linie, bei der der Hund jagdliche Leistungen erbringt und zum anderen die Show-Linie, die ehemals für Ausstellungen gezüchtet wurde. Die Show-Linie ist sehr begehrt als Familienhund, zu der auch Emma gehört.

4. Warum besucht uns „Emma“?

Grundsätzlich zieht ein Hund die Aufmerksamkeit auf sich und kann positive Stimmungen erzeugen, allein mit seiner Anwesenheit. Das betrifft sowohl Kinder als auch Erwachsene.

Ein Hund vermittelt emotionale Wärme und schenkt bedingungslose Akzeptanz. So profitieren alle Menschen in unserer Einrichtung: zurückhaltende, lebhaftere, ängstliche, mutige oder ... Kontakte zu Tieren aufzubauen, fällt einigen Menschen leichter, als vom Menschen zu Menschen.

5. Grundvoraussetzungen

5.1 Die Kindertagesstätte

5.2 Zustimmung des Trägers, des Teams und der Sorgeberechtigten

Der Vorstand und das Team der Kindertagesstätte Spatzennest Sehnde e.V. unterstützen den regelmäßigen Einsatz von Emma durch Frau Bröse. Ohne diese Zustimmung wäre eine tiergeschützte Pädagogik in unserer Einrichtung nicht möglich.

Emma wurde durch Frau und Herrn Bröse persönlich vorgestellt, so dass sich alle Mitarbeiter ein Bild von Emma und dem Projekt machen konnten.

Das Projekt wurde außerdem bei der Fachaufsicht der Stadt Sehnde und auf der Beiratssitzung mit Teilnahme der Elternvertreter vorgestellt. Alle informierten Personen stimmen dem Projekt zu.

Die Zustimmung der Sorgeberechtigten für jedes einzelne Kind wird separat über eine schriftliche Einwilligung zur Teilnahme an diesem Projekt erfolgen.

5.3 Die pädagogische Fachkraft Julia Bröse

Familie Bröse verfügt über einen Sachkundenachweis, der aus einer theoretischen und praktischen Prüfung bestand. Der Sachkundenachweis ist ein Befähigungsnachweis für Hundebesitzer, mit dem theoretische und praktische Kenntnisse über den Hund und seine Haltung belegt werden.

Um das Wesen und den Charakter von Emma zu prüfen, wurde ein Wesenstest, mit dem Eigenschaften und Besonderheiten im Verhalten eines Hundes überprüft werden, durchgeführt. Hier wurden rassespezifischen Veranlagungen bewertet.

Insgesamt hat Emma acht Wochen in der Welpen-Schule verbracht und weitere acht Wochen am Begleit-Hund-Kurs teilgenommen.

Kindertagesstätte Spatzennest Sehnde e.V.



Es liegt eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Hund und Halterin vor. Theoretisches und praktisches Wissen im Umgang mit dem Hund sind vorhanden. Das sind wichtige Voraussetzungen, um das Verhalten des Hundes richtig zu deuten um angemessen zu reagieren.

Die Verantwortung für den Hund unter der Beachtung der Tierschutzaspekte liegen bei Frau Bröse/der Familie Bröse. Der Hund hat Familienanschluss und wird adäquat versorgt. Frau Bröse begleitet den Hund täglich in der Familie, hat Erfahrung im Umgang mit ihm und weiß auf sein Verhalten zu reagieren.

Da Frau Bröse jahrelange Erfahrung in der pädagogischen Arbeit hat, kann sie dementsprechend Kinder begleiten und auch ihr Verhalten deuten um die Zusammenführung zwischen den Kindern und dem Hund harmonisch zu begleiten.

5.4 Versicherung und Tierhaltungskosten

Für die medizinische Versorgung trägt Frau Bröse/Familie Bröse die Verantwortung. Der Schutz des Hundes steht immer im Vordergrund, da dies zur Vermeidung von Unfällen unabdingbar ist. Emma wird regelmäßig geimpft und entwurmt. Die Kopie des Impfausweises liegt der Einrichtung vor und kann jederzeit vorgelegt werden.

Emma wird regelmäßig, prophylaktisch gegen Ektoparasiten (Flöhe, Zecken, Milben) behandelt. Der Einrichtung fallen keine Tierhaltungskosten zu Lasten. Diese tragen weiterhin Familie Bröse.

Emma ist über eine Hundehaftpflichtversicherung versichert.

Die Kinder sind beim Einsatz des Hundes über die gesetzliche Unfallversicherung (vgl. § 2 Abs. 1 Nr. 8a SGB VII) bei der LUK Niedersachsen versichert.

6. Hygieneplan und Infektionsprävention

Der Hund hat eine Zugangsbeschränkung. Der Einsatz von Emma ist auf das Außengelände begrenzt. Der Hund hat keinen Zutritt in die Räume der Einrichtung. Somit führt die Anwesenheit des Tieres in den Einrichtungsräumen zu keiner Änderung des üblichen Reinigungs- und Desinfektionsplanes. Der Kontakt zu Kindern und pädagogischen Fachkräften mit bekannter Allergie wird vermieden. Nach dem Kontakt mit dem Hund bzw. nach dem Streicheln werden den Kindern die Hände im Waschraum der Einrichtung gewaschen.